

Von: ClemensVeltrup <clemens.veltrup@gmail.com>
Gesendet: Mittwoch, 1. Mai 2024 15:44
An: Sozialausschuss (Landtagsverwaltung SH) <Sozialausschuss@landtag.ltsh.de>
Cc: - Michael Wohlfarth Pksh <michael.wohlfarth@pksh.de>
Betreff: [EXTERN] Stellungnahme der Psychotherapeutenkammer SH

Stellungnahme der Psychotherapeutenkammer Schleswig-Holstein
Drucksache 20/1771: Suizide und Suizidprävention in Schleswig-Holstein

Adressatin: Katja Rathje-Hoffmann, Vorsitzende des Sozialausschusses

Sehr geehrte Rathje-Hoffmann,
Sehr geehrte Damen und Herren,

mit großem Interesse haben wir den Bericht zur Kenntnis genommen. Er enthält wichtige Informationen über Menschen in suizidalen Krisen und beschreibt im Detail die Merkmale von Personen, die sich in SH suizidiert haben. Dies sind nicht nur wichtige Informationen für die psychiatrische und psychotherapeutische Forschung sondern sind auch für tätige Psychotherapeut*innen von großer Bedeutung.

Die Präventions- und Unterstützungsangebote für Menschen in suizidalen Krisen werden umfassend dargestellt.

Natürlich wäre es hilfreich, wenn die psychotherapeutische Behandlung noch niedrighschwelliger angeboten werden könnte, um so Betroffenen zu helfen, suizidale Impulse konstruktiv zu bewältigen. Insgesamt aber sind die niedergelassenen Psychotherapeut*innen schon jetzt sehr bemüht, z.B. durch schnelle Terminangebote im Rahmen der Akutsprechstunden bei der konkreten Krisenbewältigung zu helfen.

Hilfreich wäre es, das Angebot für Angehörige von Menschen, die sich suizidiert haben, deutlich zu intensivieren. Auch ist es wichtig, Behandeln*innen zu unterstützen, wenn sich deren Patient*innen während des Therapieprozesses suizidiert haben. Die kollegialen Intervisionen und Supervisionen sind dafür möglicherweise nicht ausreichend.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. phil. Dipl.-Psych. Clemens Veltrup
Präsident der PKSH



Sophienblatt 92-94
24114 Kiel

Tel.: 0431/661199 - 0
FAX: 0431/661199 - 5
clemens.veltrup@pksh.de